



Darstellung des DTK

Ich habe immer wieder feststellen müssen, dass die Mitglieder in unseren Gruppen überhaupt nicht wissen, wer oder was der DTK ist.

Man ist DTK-Mitglied über die Gruppen und lebt in ihnen. Der DTK bleibt für die meisten aber anonym. Man spricht oft und allgemein von denen in Duisburg.

Wer oder was aber ist der DTK?

Der DTK wurde im Jahr 1888 in Berlin gegründet und ist damit der zweitälteste Hundezuchtverein in Deutschland. Auch bzgl. seiner Mitgliederstärke nimmt er in Deutschland den zweiten Platz ein.

Sinn der Gründung war – und so ist es in der Satzung festgelegt - alle Bestrebungen zu fördern, den Teckel mit einem formvollendeten Körper zu züchten, sein ursprüngliches Wesen zu erhalten und seine jagdlichen Eigenschaften zu pflegen.

Der DTK ist Mitglied in den folgenden Verbänden: (Anlage 1)

- Verband für das Deutsche Hundewesen e.V. = VDH in Dortmund
- Der VDH wiederum ist Mitglied der Federation Cynologique = FCI in Brüssel.

Durch die Mitgliedschaft im VDH ist der DTK gleichzeitig Mitglied der FCI. Somit unterliegt der DTK den Satzungen der FCI und des VDH.

- Weiter ist der DTK Mitglied im Jagdgebrauchshundverband e.V. = JGHV in Drahnisdorf, dessen Satzungen er damit ebenfalls anerkennt.
- In der Welt Union Teckel = WUT ist der DTK federführendes Mitglied. Gemeinsames Ziel ist die Erhaltung und Förderung der Teckelrassen durch die zuchtbuchmäßige Erfassung der Hunde.

Als Ursprungsland des Teckels ist der DTK für die Festlegungen im FCI-Standard Nr. 148 verantwortlich.

Wir unterscheiden bei den Teckeln bekannter Weise 9 Rassen (Anlage 2)

- Kurzhaar-Kaninchenteckel
- Kurzhaar-Zwergteckel
- Kurzhaar Standard

- Langhaar-Kaninchenteckel
- Langhaar-Zwergteckel
- Langhaar Standard

- Rauhaar-Kaninchenteckel
- Rauhaar-Zwergteckel
- Rauhaar Standard

Alle Rassen sollen in ihren Wesen und in ihren Veranlagungen erhalten bleiben, artgerecht gehalten werden sowie sozialverträglich und gesund sein.

Die Zuchtvereine richten Zuchtschauen und Katalogschauen aus mit dem Ziel, gute Hunde für die Zucht zu selektieren.

Sie führen Arbeits- und Gebrauchsprüfungen durch, um den Hund in seinen Anlagen und Fertigkeiten zu fördern.

So bekommt der Besitzer einen Hund, der ihm Freude macht und beiden Seiten viel bieten kann.

Das Prüfungswesen im DTK beinhaltet die jagdlichen Prüfungen und die Begleithundeprüfungen.

Der DTK beteiligt sich an z.T. sehr teuren Forschungsprojekten, um mit deren Ergebnissen die Zucht positiv im Sinne der jeweiligen Rasse steuern zu können.

Alle Verbände bemühen sich, auf die Politik und Medien Einfluss zu nehmen im Sinne der Hunde.

Organisatorisch besteht der DTK aus 17 Landesverbänden in Deutschland.

Die Landesverbände im Einzelnen: (Anlage 3)

1. Nord
2. Mecklenburg-Vorpommern
3. Brandenburg 2000
4. Berlin-Brandenburg
5. Niedersachsen
6. Weser-Ems
7. Sachsen-Anhalt
8. Westfalen
9. Rheinland
10. Hessen
11. Thüringen
12. Sachsen
13. Rheinland-Pfalz/Saarland

- 14. Baden
- 15. DCN = Dachshundclub Nordbayern
- 16. DWH = Dachshundklub Württemberg und Hohenzollern
- 17. BDK = Bayerischer Dachshundklub

Der DTK hat z.Zt. rd. 21.000 Mitglieder, die sich auf 328 Gruppen/Sektionen verteilen. In unserem LV Rheinland haben wir derzeit 2.696 Mitglieder = 13 % aller Mitglieder. Damit sind wir der stärkste Landesverband im DTK.

Außerdem gibt es den North American Teckel Club = NATC. Dieser ist eine Gruppe in Nordamerika, die lt. Vorstandsbeschluss dem LV Rheinland zugeordnet wurde.

Mit seinen rd. 21.000 Mitgliedern ist der DTK nach dem Schäferhundverein – wie schon gesagt - der zweitgrößte Rassehundezuchtverein in Deutschland.

Damit ist eigentlich klar, dass wir keine „Pommesbude“ sind sondern einen Machtfaktor im Hundewesen darstellen, der geschickt eingesetzt werden muss.

Unser Einfluss auf die Verbände wie VDH, FCI, JGHV und WUT kann gewaltig sein. Deshalb müssen an der Spitze des DTK's Leute sitzen, die fachlich kompetent sind und überzeugend argumentieren können.

Dabei ist aber immer zu bedenken, dass bei den Beschlüssen der Verbände die Mehrheiten entscheiden.

Gruppen

Innerhalb der Landesverbände gibt es - wie gesagt - 328 Gruppen und Sektionen. Die süddeutschen LV nennen ihre Gruppen traditionell Sektionen.

Die Gruppen/Sektionen sind wirtschaftlich selbständige Vereine. Sie haben sich aber der DTK-Satzung voll inhaltlich zu unterwerfen.

Wir alle sind der DTK. Wir haben die Möglichkeit und können auf den DTK Einfluss nehmen.

Sie wählen ihre Vorstände, die die Geschicke im Verein lenken.

Der Gruppenvorstand besteht aus: (Anlage 4)

Geschäftsführendem Vorstand:

- 1. Vorsitzenden
- 2. Vorsitzenden
- Schriftführer
- Schatzmeister

Mit den folgenden weiteren Mitgliedern bilden sie den Erweiterten Vorstand:

- Zuchtwart
- Obmann für den Jagdgebrauch
- Obmann für das Ausstellungswesen
- Obmann für die Jugendarbeit

- Obmann für die Öffentlichkeitsarbeit.

Aus den Gruppen und Sektionen werden Delegierte in den jeweiligen Landesverband entsandt. Für je angefangene 50 Mitglieder einer Gruppe ist ein Delegierter zu wählen und zu entsenden.

Diese Landesdelegierten sollen die Geschicke auf dieser Ebene lenken.

Landesverbände

Die Landesdelegierten wählen den 1. Vorsitzenden des Landesverbandes, der damit geborener Delegierter der DTK-Bundesdelegiertenversammlung und gleichzeitig Mitglied des Erweiterten Vorstandes ist.

Die Landesdelegierten wählen die weiteren Mitglieder des LV-Vorstandes sowie die Obleute. Die Mitglieder des LV-Vorstandes sind deckungsgleich mit denen der Gruppen.

Ihre Aufgaben sind in der jeweiligen LV-Satzung geregelt.

Alle Mitglieder des Landesvorstandes sind im LV geborene Delegierte.

Die Landesverbände sind wie die Gruppen wirtschaftlich und rechtlich selbstständig. Auch sie haben sich der DTK-Satzung voll inhaltlich zu unterwerfen.

Die Landesverbände wiederum entsenden den geborenen und die gewählten Delegierten zu der Bundesdelegiertenversammlungen (DV) des DTK, die alle zwei Jahre stattfindet.

Die Landesverbände entsenden je angefangene 400 Mitglieder ihres LV einen Delegierten in die DTK-Bundesdelegiertenversammlung.

Geborene Delegierte sind die LV-Vorsitzenden und der Präsident des DTK.

Die Delegiertenversammlung ist der höchste Souverän im DTK.

Die Bundesdelegiertenversammlung des DTK wählt den Geschäftsführenden Vorstand (GV), der sich wie folgt zusammensetzt: (Anlage 5)

- Präsident
- Vizepräsident
- Schatzmeister und
- Bundeszuchtwart.

In einer von der Bundesdelegiertenversammlung festgelegten Geschäftsordnung sind die Aufgaben des Geschäftsführenden Vorstandes festgelegt.

Die Bundesdelegiertenversammlung legt auch die Aufgaben des Erweiterten Vorstandes (EV) fest, der mindestens 1 x jährlich tagt.

Der Erweiterte Vorstand stellt sich wie folgt: (Anlage 5)

- Präsident
- Vizepräsident
- Schatzmeister

- Bundeszuchtwart
- Die 17 Vorsitzenden der Landesverbände
- Die Obleute für
 1. Jagdgebrauchs-, Gebrauchsrichter- und Prüfungswesen
 2. Zuchtrichterwesen
 3. Ausstellungswesen
 4. Öffentlichkeitsarbeit
 5. Jugendarbeit
 6. Ehrengerichtsbarkeit

Die Ehrengerichtsbarkeit sieht zwei Instanzen vor:

- | | |
|-----------------------------|----------------------------|
| 1. Der Disziplinarausschuss | als 1. Instanz |
| 2. Das Ehrengericht | für eine evtl. Beschwerde. |

Die Mitglieder des Ehrengerichtes müssen Juristen sein.

Der organisatorische Aufbau des DTK sieht also wie folgt aus:

- | | | |
|------------------------------|---|----------------------------------------|
| • Geschäftsführende Vorstand | - | Disziplinarausschuss als 1. Instanz |
| • Erweiterte Vorstand | - | Ehrengericht als letzte Instanz im DTK |
| • Landesvorstände | | |
| • Gruppenvorstände | | |
| • Mitglieder | | |

Der DTK unterhält eine eigene Geschäftsstelle mit Sitz in Duisburg. Dort sind z.Zt. drei Vollzeitkräfte und zwei Teilzeitkräfte beschäftigt.
Verantwortlich zeichnet der Geschäftsführer.

Aufgaben der Geschäftsstelle:

- Mitgliederverwaltung
- die Buchhaltung
- Einkauf
- allgemeiner Geschäftsbetrieb
- Vorbereitung für den Druck des Mitteilungsblattes DER DACHSHUND
- Hausverwaltung
- Vertrieb der DTK-Werbeartikel

Aufgaben des Zuchtbuchamtes

- Wurfanträge bearbeiten
- Ahnentafeln zu erstellen
- Ausstellungsergebnisse erfassen
- Prüfungsergebnisse erfassen
- Vorbereitende Erstellung de Zuchtbuches
- Erfassung div. Gesundheitsuntersuchungen
- Diverses

Es werden die Daten von rd. 240.000 Teckeln verwaltet.

Diese Arbeiten werden in einem jährlichen Zuchtbuch veröffentlicht.

Das Haus mit der Geschäftsstelle gehört dem DTK, da es ihm vererbt wurde.

Neben dem Vorteil der mietfreien Gewerbenutzung von rd. 130 m² fließen dem DTK noch die Mieteinnahmen aus drei Wohnungen zu.

Man kann sagen, dass sich das Haus damit selbst trägt.

Eine moderne EDV-Anlage gewährleistet ein rationelles Arbeiten.

Z.Zt. werden im DTK rd. 22.000 Mitglieder verwaltet (incl. der ausgeschiedenen). Davon sind rd. 550 Mitglieder Ausländer, die sich auf 43 Länder unserer Erde verteilen.

Nicht zu unterschätzen sind der tägliche Telefonverkehr und Posteingang mit durchschnittlich 70 Poststücken, die alle auf eine Erledigung warten. Dabei ist der Bearbeitungsumfang je Brief mehr oder weniger umfangreich.

So werden z.B. rd. 8.000 neue Ahnentafeln/Jahr erstellt und verschickt. Durchschnittlich verlassen rd. 100 Briefe am Tag das Haus. Die Portokosten sind entsprechend hoch.

Die Post unterteilt ihre gewerblichen Kunden in die Kategorien klein – mittel und groß. Wir zählen zu den mittleren Betrieben.

Im Jahre 2007 betrug das Porto für die allgemeine Post und für den Versand der Dachshunde lt. Bilanz rd. 97.600 €.

Die Anrufe gehen weit über die üblichen Geschäftsgespräche hinaus.

- Anfragen von Welpenkäufern werden an die Welpenvermittler weiter geleitet
- Hundehalter in Erziehungs- und Gesundheitsfragen beraten und
- entlaufende und wieder aufgegriffene Hunde ihren Besitzern zugeführt.

Es sind viele andere Fragen zu beantworten, die immer wieder verwundern.

Der DTK hat ein Mitteilungsblatt „DER DACHSHUND“, das 10 x jährlich erscheint und durchschnittlich 36 Seiten pro Ausgabe hat.

Hier erscheinen

- Ausstellungs- und Prüfungstermine sowie entsprechende Anzeigen
- Veröffentlichungen des Vorstandes
- Berichte über die Gesundheit und Erziehung der Teckel oder Hunde allgemein
- Aufsätze aus den Gruppen/Sektionen und Landesverbänden
- Welpen- und Deckanzeigen
- Anzeigen aus der Industrie runden das Bild ab.

Das Blatt genießt im Hundewesen einen hohen Stellenwert und findet bei den anderen Rassehundevereinen große Beachtung.

Herstellung, Druck und Versand verlangen eine intensive Vorbereitung, viel Arbeit und hohe Kosten.

Bis im letzten Jahr war eine „echte“ Redakteurin für den Inhalt verantwortlich. Um ihre Kosten zu sparen, wurden ihre Arbeiten auf die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und die Obfrau für Öffentlichkeitsarbeit aufgeteilt.

Der DTK hat rd. 90 Zucht- und Körrichter, die die Teckel auf Zucht- und Katalogschauen sowie Körungen bewerten. Nur Teckel mit V und Sg bzw. g in Verbindung mit Spurlaut und einem weiteren Leistungszeichen werden zur Zucht zugelassen.

Zusätzlich müssen sie sich einer Augenuntersuchung auf PRA und Katarakt unterziehen. Sind sie auch hier ohne Befund, können sie zur Zucht eingesetzt werden und ihre positiven Eigenschaften weiter vererben.

Rd. 450 Verbandsrichter sind im Prüfungswesen des DTK tätig. Sie nehmen u.a folgende Prüfungen ab: (Anlage 6)

- Schussfestigkeit
- Wassertest
- Spurlaut
- Waldsuche
- Schweißprüfung/Fährtenschuh
- Verbandsschweißprüfung 20/40 Std.
- Verbandsschweißfahrtenprüfung 20/40 Std.
- Schweißprüfung 40 Std.
- Internationale Vielseitigkeitsprüfung CACIT
- Stöbern
- Vielseitigkeit
- Bauarbeit
- Kaninchenteckelprüfung KSprN/KSchlH
- Begleithundeprüfungen
- Erschwerte Begleithundeprüfung

Alle Ergebnisse aus den Zuchtschauen, Katalogschauen und aus den Prüfungen müssen vom Zuchtbuchamt für das Zuchtbuch erfasst werden. Eine Menge Arbeit.

Das gesamte Spektrum an Schauen und Prüfungen erfordert von den Aktiven der Gruppen/Sektionen und von den Landesverbänden Organisationstalent und große Leistungsbereitschaft sowie Sach- und Fachkenntnisse.

Diese bringen Sie durch Ihre jahrelangen Erfahrungen mit bzw. eignen sich diese durch einen regen Meinungsaustausch untereinander an sowie durch Schulungsveranstaltungen wie diese.

Und dafür danke ich Ihnen ebenso für Ihre aufmerksame Geduld.